

Das Leise

FlugBlatt Nr. 56, November 2004**An die geschätzten Mitglieder
an weitere interessierte Personen und Verbände***Sehr geehrte Damen und Herren**Mit diesem FlugBlatt informieren wir Sie über die laufenden Tätigkeiten der VgF. Und Sie erhalten die neue FLAB unseres Dachverbandes SSF.***Beschlüsse der Mitgliederversammlung – Mitgliederbeiträge 04**

Die Mitgliederversammlung (MV) vom 7. Juni 2004 genehmigte einstimmig den Jahresbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2003. Weiter beschloss sie zusätzliche Beitragsmöglichkeiten. Neben Spendenbeiträgen sollen Mitglieder *und Nichtmitglieder* die Tätigkeit der VgF mit einmaligen oder wiederkehrenden *Gönnerbeiträgen* von Fr. 100.-- und *Sponsorenbeiträgen* von Fr. 500.-- unterstützen können. Einhellig unterstützte die MV die Aufrechterhaltung eines klaren Gegengewichts zur allgemeinen Förderung des Flugverkehrs ab Bern-Belp sowie einen entsprechenden Internet-Auftritt.

Allen Mitgliedern, die ihren Mitgliederbeitrag für das Jahr 2004 bezahlt haben, sei herzlich gedankt, ebenso allen, die eine zusätzliche Spende einbezahlt haben. Die noch ausstehenden Mitgliederbeiträge wurden separat gemahnt.

Umsetzung der Lärmmessungsaufgabe

Im Oktober 04 wurden an einer *zweiten Arbeitssitzung* das Grobkonzept des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) zur Umsetzung der von der Rekurskommission im April 03 verfügten Lärmmessungsaufgabe besprochen und die weiteren Schritte festgelegt. Teilgenommen haben an dieser Sitzung wiederum das BAZL als Aufsichtsbehörde, die AlparAG als Auflageverpflichtete, der ebenfalls in die Umsetzung involvierte Kanton und die VgF als Auslöserin der Auflage. Die VgF wird vom schweizweit anerkannten Experten Dr. Robert Hofmann unterstützt. So hat er der VgF in einer schriftlichen Stellungnahme kritische Bemerkungen zum Grobkonzept mitgeteilt, die an der Arbeitssitzung mit Zustimmung zur Kenntnis genommen wurden und im nächsten Arbeitsschritt berücksichtigt werden. Mit der Beratung durch Herrn Hofmann will die VgF sicherstellen, dass die Auflage effektiv umgesetzt wird und im Rahmen des Systems einer optimalen Überprüfung des Fluglärms dient. Gestützt auf das Grobkonzept und die Stellungnahme unseres Experten wird die AlparAG in Zusammenarbeit mit dem BAZL als nächstes ein detailliertes Pflichtenheft ausarbeiten lassen, das die Grundlage für die öffentliche Ausschreibung der Messungsaufgabe sein wird. Dieses Pflichtenheft wird den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Frühling 05 zur Überprüfung unterbreitet werden.

Weniger Fluglärm dank Kommunikation

Die VgF führt jährlich informative Gespräche mit der Flughafenleitung. Sie ermöglichen es der VgF, Anliegen der Mitglieder direkt vorzubringen und nach umsetzbaren Lösungen zu suchen. Ende letzten Jahres fanden Gespräche zu einer neuen Anordnung betreffend die Flugbewegungen in den Tagesrandstunden statt. Anlässlich einer Aktualisierung des Fliegerhandbuchs für die Piloten, hatte die VgF Gelegenheit ihre Meinung dazu zu äussern. Das Ergebnis dieser Gespräche fand Eingang in das Pilotenhandbuch und ist die Grundlage dafür, dass die An- und Abfluggebiete in den frühen Morgenstunden, sofern es die meteorologischen Verhältnisse zulassen, abwechslungsweise vor frühmorgendlichem Fluglärm verschont werden können: Es soll wenn immer möglich frühmorgens tageweise nur in eine Richtung an- und abgeflogen werden. Gemäss Rückmeldungen von Mitgliedern der VgF ist dieses neue Flugverhalten bereits tatsächlich spür- bzw. hörbar.

Neuer Fluglärm aufgrund von Jets im Linienverkehr ?

Im Vergleich zu den letzten Jahren sind die Linienflugbewegungen zwar zurück gegangen, **ab Januar 2005 werden aber erstmals im regionalen Linienverkehr ab Bern-Belp Jets eingesetzt werden!** Die neu ab Bern-Belp operierende Cyrrus Airlines übernimmt von der abtretenden Intersky versuchsweise die Linienverbindungen nach Berlin und Wien und benutzen dafür den schnelleren, 31-plätziges Jet Dornier 328. Der VgF wurde von Flughafenseite zwar immer nahe gebracht, die modernen Jets seien leiser als die bisher eingesetzten Turboprop-Maschinen. Die VgF trat dieser Ansicht jedoch jeweils entschieden entgegen. **Für die Ermittlung der effektiven Belastung durch den neuartigen Fluglärm ist sie nun aber auch auf die konkrete Wahrnehmung vor Ort angewiesen.** Wir sind deshalb **ab Januar 05 interessiert an schriftlichen Rückmeldungen** von Seiten der Mitglieder und der betroffenen Bevölkerung an die Post- oder Mail-Adresse der VgF. Vielen Dank!

Zwischenerfolg in Sachen Flugplatz Interlaken

Nach einer über vierjährigen Arbeit für den Erhalt von Wohn- und Lebensqualität und eine qualitativ gute touristische Zukunft ihrer Region kann sich unser Mitglied, die Vereinigung gegen Fluglärm und -emissionen (VgFE) Bönigen, über einen Zwischenerfolg freuen: Das Genehmigungsverfahren für eine künftige zivile Nutzung des ehemaligen Militärflugplatzes Interlaken wurde vom BAZL aufgrund fehlender raumplanerischer Voraussetzungen eingestellt. Es ist nun Sache der Agglomerationsstrategie, bzw. der umliegenden Gemeinden, mit einer Nutzungsstudie Grundlagen für eine künftige, sinnvolle Nutzung des Areals bereitzustellen. Bei dieser Arbeit kann die VgFE mitwirken - und die VgF wird sie weiterhin unterstützen.